

Herr Dr. Deichmüller berichtet ferner über das Vorkommen cenomaner Versteinerungen im Gebiete des unteren Quaders und unteren Pläners in der Gegend von Dohna. (S. Abh. XI.)

Der Vorsitzende bespricht hierauf die ältesten Spuren fossiler Pflanzen in Sachsen, die er aus dem Dachschiefer von Lössnitz, aus dem Fruchtschiefer von Weesenstein und aus dem körnigen Kalke von Tharandt vor Augen führt und giebt ferner Nachweise über eine spärliche fossile Flora in dem Porphyrtuff des Kohlberges bei Schmiedeberg. (S. Abh. IX.)

Herr O. Thüme erfreut die Anwesenden durch eine eigenthümliche Concretion von Brauneisensand in der Form einer zierlichen 8 im Quadersandstein von Postelwitz, welche in dem allen Besuchern unseres K. Mineralogischen Museums wohlbekannten Curiositäten-Schranke Aufnahme finden soll.

Fünfte Sitzung am 8. December 1881. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Die nach Beginn der Sitzung vorgenommene Wahl der Beamten für das Jahr 1882 ergab folgendes Resultat:

Zum Vorsitzenden wurde gewählt:

Herr Realschul-Oberlehrer H. Engelhardt.

Als dessen Stellvertreter: Herr Bergingenieur Purgold.

Als Protokollant: Herr Dr. W. Pabst.

Als dessen Stellvertreter: Herr Carl Härter, Assistent für Geodäsie am Königl. Polytechnikum.

Der bisherige Vorsitzende legt die Carta geologica d'Italia, publicata per cura delle Ufficio geologica, 1881, im Massstabe von 1 : 1,000,000, vor, welche ihm Herr Dr. A. Stübel von dem in Bologna 1881 abgehaltenen Geologen-Congress freundlichst mitgebracht hatte, und berichtet nach den ihm von dieser Seite gewordenen Unterlagen über den Besuch und den Verlauf dieses zweiten internationalen Congresses.

Es sei hier aus einem Berichte des Professor Carl A. Zittel, München,*) darüber noch hervorgehoben: „Eine grosse Tragweite gewannen die Berathungen über Herstellung einer einheitlichen Colorirung der geologischen Karten. Man einigte sich leicht über die wesentlichsten Gesichtspunkte und auf Antrag von Dr. Mojsisovics, Wien, wurde die Herstellung einer geologischen Uebersichtskarte von Europa mit Zugrundelegung der angenommenen Farben-Scala beschlossen. Ueber den Massstab, über die Behandlung der Topographie, über die Kosten, überhaupt über die ganze Ausführung einer solchen Karte gab der Director der preussischen Landesanstalt, Geheimrath Hauchecorne, Berlin, so sachkundige und eingehende Aufklärung, dass der Congress fast einstimmig Berlin als den Ort für die Herausgabe der Karte und die bekannte

*) Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 308, 1881.